



2024

GESCHÄFTS
BERICHT

Inhalt

4–5	Vorwort des Vorstandes
6–7	Bericht des Aufsichtsrates
8–9	Geschäftsentwicklung
10–11	Bilanz und GuV
12–13	Mitarbeiter:innen per 31.12.2024
14–15	Bilanz per 31.12.2024
16–17	Gewinn- und Verlustrechnung per 31.12.2024
18	Impressum



v.l.n.r.:
Mag. (FH) Markus Prünster, MA
Markus Amann, MBA
Mag. (FH) Christian Fiel, MBA

In TRUMPulenten Zeiten zählt das WIR besonders

Die „heutigen Zeiten“ sind wohl grundsätzlich turbulent, derzeit sind sie vielleicht noch etwas „TRUMPulenter“. Aber nicht nur international sind die Herausforderungen groß, auch national und regional gibt es viel zu tun. 2024 war für unsere Wirtschaft ein Jahr der Konsolidierung, sämtlichen Branchen und Unternehmen fehlte das Wachstum in den Märkten. 2025 wird die Wirtschaft wohl nur verhalten wachsen, für die folgenden Jahre dürfen wir aber jedenfalls wieder optimistischer sein.

Banken haben in den vergangenen zwei Jahren vom hohen Zinsniveau profitiert und sehr gute Ergebnisse erwirtschaften können. 2024 war für unsere Raiffeisenbank ein gutes Jahr, im Ergebnis jedoch etwas schwächer als 2023. Neben dem Zinsergebnis hat auch das starke Provisionsergebnis zum erfreulichen Bilanzergebnis beigetragen. Nach Abzug aller Kosten kann 2024 positiv bilanziert werden, es war somit möglich, Eigenkapital für künftiges Wachstum in unserem Walgau und dem Großen Walsertal zu bilden.

Sinkende Inflation und Zinsen sind ein gutes Zeichen

Die Walgauer Wirtschaft zeigte sich im schwierigen internationalen Umfeld weiterhin recht robust. Besonders Unternehmen in der Bau- und Immobilienbranche kämpfen aber mit der anhaltend schwachen Nachfrage im Markt. Ein größerer Anstieg der Insolvenzen war bisher zwar nicht zu verzeichnen, spürbar sind in Einzelfällen allerdings Liquiditätsengpässe. Die Inflation hat sich inzwischen normalisiert, in deren Folge konnten die Notenbanken auch die Zinsen wieder reduzieren. Niedrigere Zinsen fördern Investitionen von Unternehmen, damit sind in Zukunft die Chancen für Wachstum wieder deutlich verbessert. Wir erwarten für die kommenden Jahre jedenfalls nachhaltiges Wachstum und stärkere Nachfrage nach Finanzierungen, sowohl im Firmenkunden- als auch im Privatbereich.

Immobilien

Der Immobilienboom aus den Jahren vor 2023 ist deutlich abgeflaut, die Transaktionen bei Wohnimmobilien sind in den letzten zwei Jahren stark

zurückgegangen. Gleichzeitig haben sich die Immobilienpreise für gebrauchte Wohnungen und Grundstücke verringert, während Neubauten preislich wenig nachgegeben haben. In den letzten Monaten haben sich die Preise stabilisiert, erste Anzeichen für eine Trendwende sind auch bei den Wohnungskäufen und -bauten erkennbar, wenn auch auf niedrigem Niveau. Wir rechnen frühestens 2026 mit einer wieder merklich verbesserten Nachfrage am Immobilienmarkt.

Veranlagungen und Vorsorge

Besonders 2024 haben unsere Kund:innen wieder deutlich mehr angespart als in vergangenen Jahren. Besonders beliebt ist das flexible Online-Sparen für die „eiserne Reserve“, für längerfristige Träume sparen die Walgauer:innen und Großwalsertaler:innen gerne in Fonds und der „guten alten“ Lebensversicherung an, Bausparen ist und bleibt ein Klassiker für Jung und Alt. In unsicheren Zeiten ist die Nachfrage nach Sicherheit besonders groß, dafür bieten WIR nachhaltige, verlässliche und lukrative Anlagemöglichkeiten an.

Und sonst noch

WIR sind verlässlich und berechenbar, in jeder Phase und seit mehr als 130 Jahren. WIR sind und bleiben in der Region, dies beweisen wir durch nachhaltige Bauprojekte, zuletzt mit der Investition in unser Raiffeisen Haus in Frastanz mit Coworking Space. WIR sind innovativ und dennoch bedacht. WIR sind die Raiffeisenbank im Walgau, IHRE Bank.



Verantwortung in Zeiten des Wandels

Das Jahr 2024 war geprägt von gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Umbrüchen. Diese Entwicklungen haben auch die Arbeit des Aufsichtsrates der Raiffeisenbank im Walgau intensiv geprägt – sie fordern verstärkt strategische Mitgestaltung und ein breites Verständnis gesamtwirtschaftlicher wie auch regulatorischer Zusammenhänge.

„2024 war kein einfaches Jahr, aber eines, in dem wichtige Weichen gestellt wurden“, fasst Aufsichtsratsvorsitzender Christoph Egger zusammen. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen – von anhaltend hohen Energiepreisen über inflationsbedingte Lohnkostensteigerungen bis hin zu rückläufigen Investitionen – stellten auch unsere Regionalbank vor erhebliche Herausforderungen. Der Aufsichtsrat hat diese Entwicklungen begleitet und gemeinsam mit dem Vorstand geeignete Maßnahmen geprüft und mitgetragen.

„Unsere Verantwortung als Aufsichtsrat geht damit weit über klassische Kontrollfunktionen hinaus“, so Egger. „In einem dynamischen Umfeld ist es entscheidend, mit Weitblick zu agieren und die nachhaltige Entwicklung unserer Bank aktiv mitzugestalten – stets im Interesse unserer Mitglieder und Kund:innen, der Mitarbeiter:innen und der Region.“

Gute Zusammenarbeit als Erfolgsfaktor

Die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat war auch 2024 ein zentraler Erfolgsfaktor. Der Austausch mit der internen und externen Revision erfolgte konstruktiv und auf hohem fachlichem Niveau. Insbesondere die Themen Risikovorsorge, nachhaltige Geschäftsmodelle und strategische Weiterentwicklung standen im Fokus zahlreicher Beratungen.

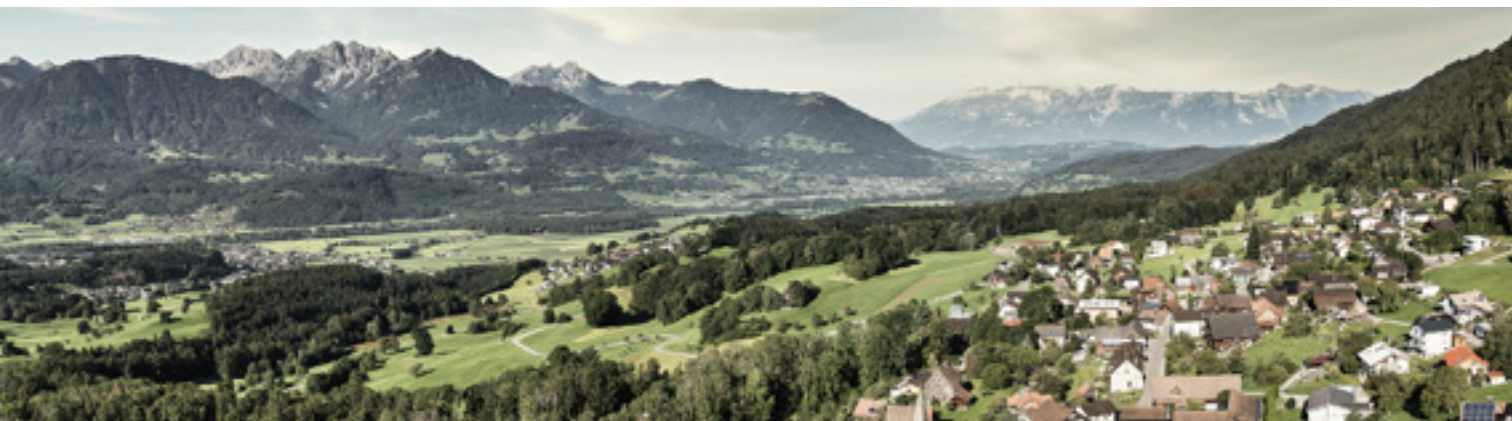
Sitzungen und Ausschüsse im Überblick

Im abgelaufenen Geschäftsjahr tagte der Aufsichtsrat insgesamt sieben Mal im Plenum. Darüber hinaus wurden in den Unterausschüssen zwei Prüfungsausschusssitzungen, eine Personalausschusssitzung und eine Bauausschusssitzung abgehalten. Die intensiven Diskussionen in diesen Gremien leisteten einen wesentlichen Beitrag zur Stabilität und Handlungsfähigkeit der Bank in einem fordernden Umfeld.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2024 erfolgte durch den Revisionsverband der Raiffeisenlandesbank Vorarlberg. Wie im Vorjahr ergaben sich keine Beanstandungen. Revisor Markus Hotz präsentierte die Ergebnisse der Prüfung am 2. Juni 2025 im Rahmen der Aufsichtsratssitzung. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt, der Jahresabschluss vom Aufsichtsrat einstimmig genehmigt.

Danke für Einsatz und Zusammenhalt

Im Namen des gesamten Gremiums spricht Aufsichtsratsvorsitzender Egger seinen Dank aus: „Unser großer Dank gilt dem Vorstandsteam sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Raiffeisenbank im Walgau. Ihr Engagement und ihr Zusammenhalt waren 2024 einmal mehr entscheidend für die Stärke unserer Bank.“



1



2



3



4



5



6



7



8



9

Aufsichtsratsvorsitzender

1 Christoph Egger

4 Manfred Berle

7 Mag. Anna Maier

Aufsichtsratsvorsitzender-Stv.

2 Hansjörg Reisch

5 Mag. Andrea Lins-Gabriel, MA

8 Ing. Martin Barwart, MAS

3 Dr. Brigitte Eller, MSc

6 Mag. Martin Greussing

9 Mag. Christoph Schipka

Wirtschaftsjahr 2024 mit Unsicherheiten und Optimismus

Das Jahr 2024 stellte Wirtschaft und Gesellschaft weltweit auf eine harte Probe. Globale Konflikte, politische Unsicherheiten und konjunkturelle Schwächen trafen auch Vorarlbergs Wirtschaft – doch inmitten der Turbulenzen zeigten einzelne Sektoren Widerstandskraft und Entwicklungspotenzial.

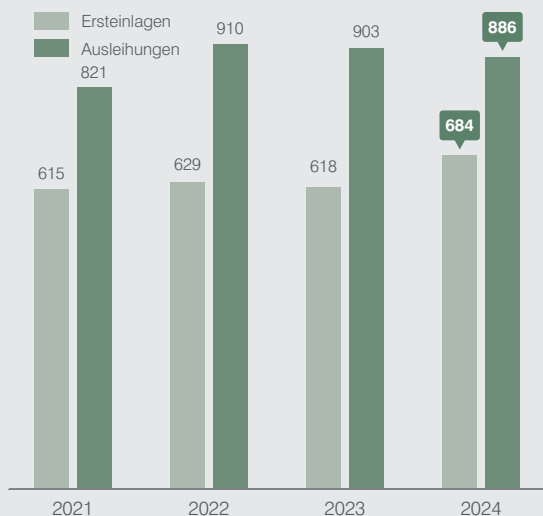
Das Wirtschaftsjahr 2024 war geprägt von zahlreichen Herausforderungen. Es waren internationale Entwicklungen, die bis auf lokaler Ebene spürbar waren. Besonders fordernd für die Wirtschaft war im vergangenen Jahr das politische Umfeld: Die Kriegsschauplätze im Nahen Osten und in der Ukraine hielten die Welt weiterhin in Atem. Zudem fanden die Regierungen in den beiden größten Ländern der Eurozone, in Deutschland und Frankreich, ein vorzeitiges Ende. In den USA feierte mit Donald Trump ein umstrittener Politiker ein Comeback. Und in Österreich erwiesen sich schon zum Jahresende hin die Regierungsverhandlungen nach den Nationalratswahlen im September als schwierig. Die Wirtschaft präsentierte sich in diesem von Un-

sicherheit geprägten Umfeld sehr unterschiedlich – während es in manchen Branchen und einigen Ländern nach oben ging, schrumpfte die Wirtschaft anderswo. Die Aktienmärkte zeigten dagegen ein völlig anderes Bild: Dort nahm 2024 allerorts einen sehr positiven Verlauf.

Industrie in den USA und Europa

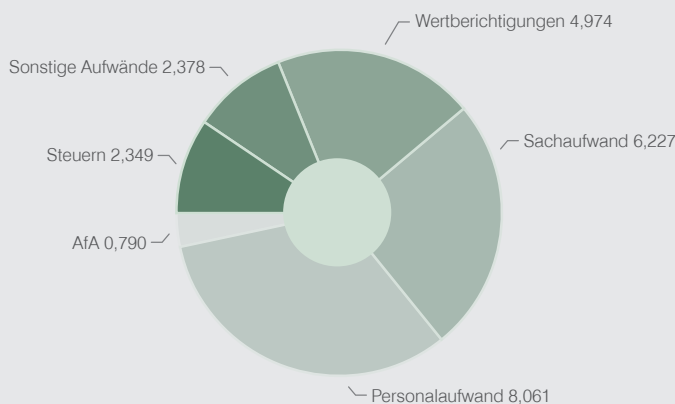
Geopolitische Spannungen und Handelskonflikte beeinflussten die globale Wirtschaft im vergangenen Jahr weiterhin stark. Konflikte in verschiedenen Regionen führten zu Unsicherheiten und beeinträchtigten globale Lieferketten. In den USA zeigte sich das Wirtschaftswachstum dennoch wie bereits im Vorjahr von seiner robusten Seite: Eine anhaltend starke Konsumententwicklung machte die Vereinigten Staaten dabei zu einem der Spitzenreiter unter den entwickelten Volkswirtschaften. Dagegen legte das BIP in der Eurozone im Jahr 2024 nur geringfügig stärker zu als im schwachen Jahr 2023. Auffällig sind dabei die merklichen Unterschiede zwischen den Ländern der Währungsunion: Während es in Deutschland nach unten ging, wuchs Spaniens Wirtschaft. Österreich gehörte zu den konjunkturellen Schlusslichtern der Eurozone und verzeichnete das zweite Rezessionsjahr in Folge. Die Ursache dafür lag neben der Industrie und dem Bausektor auch in konsumnahen Dienstleistungen.

Ersteinlagen und Ausleihungen in Mio. Euro lt. Bilanz



Die Berechnungsbasis der angeführten Grafiken hat sich im Vergleich zu den Vorjahren marginal geändert.

Aufwände in Mio. Euro



Arbeitsmarkt und Inflation

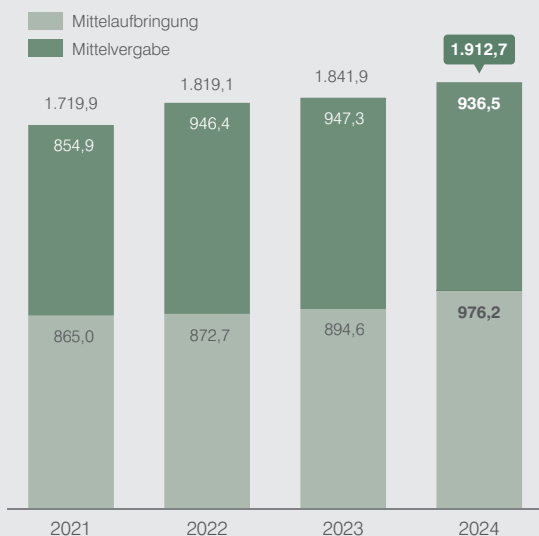
Die unterschiedliche Konjunkturlage machte sich auch am europäischen Arbeitsmarkt bemerkbar: Während sich in der Eurozone die Arbeitslosenquote mit 6,3 Prozent auf ein Allzeittief reduzierte, ging sie in Österreich und Deutschland leicht nach oben. Der Negativtrend am Arbeitsmarkt fiel jedoch mit Blick auf die anhaltend schwache Wirtschaftslage auffallend gering aus. So blieb der in Summe robuste Arbeitsmarkt in Europa 2024 ein bemerkenswertes Phänomen.

Die Inflation war in Europa und der Welt seit 2021 ungewöhnlich hoch. 2024 gelang es, die Inflationsrate einzudämmen: So reduzierte sich diese im Euroraum von 2,9 Prozent zu Jahresende 2023 auf unter 2,0 Prozent im September. Selbst wenn die Teuerungsrate gegen Jahresende wieder über die Zwei-Prozent-Marke rutschte, konnten die Währungshüter mit der Entwicklung der Inflation zufrieden sein. Blickt man auf die unterschiedlichen Branchen, so stechen Nahrungsmittel und Sachgüter hervor, bei denen sich der Preisauftrieb im Jahresverlauf deutlich verlangsamte. Energiegüter wurden sogar billiger als im Vorjahr. Dienstleistungen wiesen hingegen 2024 konstant einen erhöhten Preiszuwachs von 4 Prozent auf. Selbst in Österreich setzte sich der Inflationsrückgang 2024 fort, wenn auch langsamer als im Rest der Eurozone.

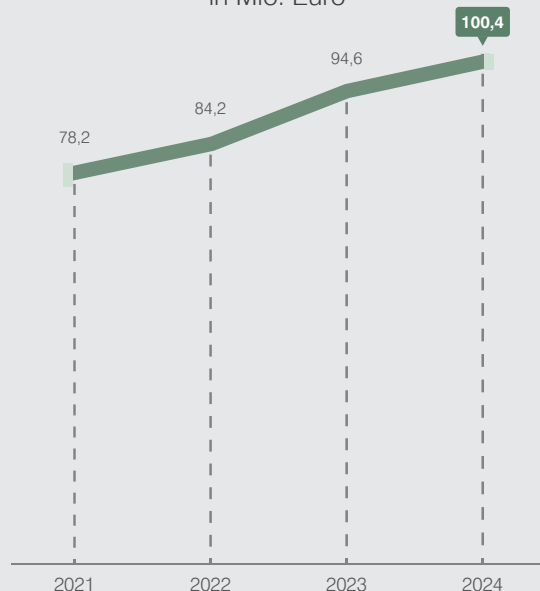
Wirtschaftsraum Vorarlberg

Vorarlberg blieb von all den wirtschaftlichen Umwälzungen nicht unberührt. Speziell als exportstarkes Land steht die Wirtschaft hierzulande in hoher Abhängigkeit globaler Entwicklungen. 2024 war damit auch für Vorarlbergs Unternehmen und Arbeitnehmer:innen herausfordernd. Die Zahl der Insolvenzen stieg stark an. Wohnraumfinanzierungen erreichten ein Rekordtief, was zahlreiche im Baugewerbe beschäftigte Betriebe und deren Zulieferer zu spüren bekamen. Der Geschäftsklimaindex erzielte im vergangenen Jahr einen historischen Tiefpunkt. Jedoch gab es auch gute Nachrichten: Einige Branchen trotzten dem allgemeinen Trend. Der Technologie- und IT-Sektor zeigte sich besonders stark und innovativ. Ebenso profitierte der Tourismus von frühen Schneefällen und einer starken Buchungslage. Mit ihrer strukturellen Stärke hat Vorarlbergs Wirtschaft somit trotz schwierigem Umfeld und der nicht besten Stimmung Grund genug zu vorsichtigem Optimismus.

Kundengeschäftsvolumen
in Mio. Euro



Eigenmittel
in Mio. Euro





Geschäftsentwicklung/Volumenskennzahlen

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme konnte zum 31.12.2024 um 26,3 Mio. Euro auf 1.076,8 Mio. Euro oder um 2,5 % gesteigert werden.

Ausleihungen

Die Forderungen an Kunden waren im Vergleich mit dem Vorjahr leicht rückläufig. Sie betrugen zum Stichtag 886,2 Mio. Euro. Dies bedeutete ein Rückgang von 16,8 Mio. Euro oder von 1,9 %.

Einlagen

Die Ersteinlagen, die sich aus den Spareinlagen und den Giroeinlagen zusammensetzen, erhöhten sich im Jahr 2024 um 10,7 % von 617,9 Mio. Euro auf 684,3 Mio. Euro. Das war in absoluten Zahlen ein Anstieg um 66,4 Mio. Euro.

Kundengeschäftsvolumen

Unser Kundengeschäftsvolumen, also die Summe der von uns verwalteten und vermittelten Kredite und Einlagen, wuchs um 70,8 Mio. Euro auf 1.912,7 Mio. Euro. Dabei spielt auch das Volumen der für unsere Kunden verwalteten Wertpapiere eine große Rolle. So verwalteten wir Wertpapiere von insgesamt 223,4 Mio. Euro für unsere Kunden. Das waren 22,9 % des Gesamtmittelaufkommens unserer Bank. Im restlichen Dienstleistungsbereich, also im Zahlungsverkehr, im Bauspargeschäft und im Versicherungs-

geschäft konnten die gesetzten Ziele erreicht werden.

Geschäftsergebnis

Der Nettozinsertrag belief sich im Berichtsjahr auf 22,665 Mio. Euro. Die Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen betrugen zum 31.12.2024 0,661 Mio. Euro. Die Provisionserträge erreichten 7,173 Mio. Euro und waren somit um 0,436 Mio. Euro höher als im vergangenen Jahr. Die Betriebserträge reduzierten sich von 32,213 Mio. Euro auf 30,829 Mio. Euro. Die Personalkosten haben sich erhöht, lagen sie im Jahr 2023 noch bei 7,698 Mio. Euro, betrugen sie im vergangenen Jahr 8,061 Mio. Euro. Der restliche Sachaufwand belief sich auf 6,227 Mio. Euro. Dies war eine Steigerung um rund 0,574 Mio. Euro. Die Abschreibungen auf Aktivposten sanken von 0,850 Mio. Euro auf 0,790 Mio. Euro. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ergab sich eine Erhöhung von 1,037 Mio. Euro auf nun 2,378 Mio. Euro.

Somit betrug das Betriebsergebnis 13,373 Mio. Euro und war so um 3,604 Mio. Euro niedriger als im Jahr zuvor.

Nach 3,199 Mio. Euro, die im Jahr 2023 für das Kreditrisiko dotiert wurden, musste 2024 ein Saldo von 5,147 Mio. Euro zugewiesen werden.



Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2024

Bei den bankeigenen Wertpapieren konnte ein positiver Saldo von 0,173 Mio. Euro verbucht werden. Somit mussten für das Risikoergebnis 4,974 Mio. Euro aufgewendet werden, was zu einem EGT von 8,399 Mio. Euro führte.

Eigenkapital und Eigenmittel

Das buchmäßige Eigenkapital erhöhte sich im Jahr 2024 um 6,048 Mio. Euro auf 96,204 Mio. Euro. Der Eigenkapitalanteil betrug somit 8,9 % des Gesamtkapitals und erhöhte sich im Jahr 2024 um 0,3 %. Als Eigenmittel wurden zum 31.12.2024 100,393 Mio. Euro ausgewiesen. Das Eigenmittelerfordernis belief sich auf 46,735 Mio. Euro. Somit betrug der Eigenmittelüberschuss nahezu 54 Mio. Euro. Das Kernkapital betrug 16,05 % des Eigenmittelerfordernisses und stieg im Jahresvergleich um 0,17 %. Die Quote der gesamten Eigenmittel belief sich auf 17,19 % und lag deutlich über der geforderten Quote von 8 %. Rückblickend kann gesagt werden, dass das Jahr 2024 erfolgreich war. Es konnte ein Ergebnis erzielt werden, welches zur Stabilisierung unserer Eigenmittel beigetragen hat.

AKTIVA	in TEUR
Kassabestand	5.370
Wertpapiere inkl. Beteiligungen	30.734
Forderungen	1.022.398
Sachanlagen	12.784
Sonstige Aktiva	5.475
Bilanzsumme	1.076.761

PASSIVA	in TEUR
Verbindlichkeiten (Kreditinstitute)	288.991
Verbindlichkeiten (Kunden)	684.271
Rückstellungen	5.239
Sonstige Passiva	2.056
Betriebswirt. Eigenkapital	96.204
Bilanzsumme	1.076.761

GEWINN+VERLUST	in TEUR
Betriebserträge	30.829
Betriebsaufwendungen	17.456
Betriebsergebnis	13.373
Ergeb. der gew. Geschäftstätigkeit	8.399
Jahresgewinn	150
Bilanzgewinn	150

MITARBEITER:INNEN ZUM 31.12.2024

VORSTAND

**Service-
und Privatbank**

VDir. Mag. (FH)

01 Markus Prünster, MA

Kommerzbank

VDir. Mag. (FH)

02 Christian Fiel, MBA

**Risikomanagement/
Marktfolge/Betrieb**

VDir.

03 Markus Amann, MBA

LEITUNG

Leitung**Privatkund:innengeschäft**

04 Prok. Thomas Burtscher, MSc

STABSTELLEN

Vorstandssekretariat

05 Birgit Schuler

06 Mag. Bernadette Denifle

Organisation

07 Alice Burtscher

08 Manuela Walter

Nachhaltigkeitsmanagement

09 Jutta Hartmann, MIM

**Personalentwicklung/
Lehrlingsbetreuung**

10 Anette Dalpez

Marketing/Kommunikation

11 Sandra Fetzl

12 Christian Kaier

13 MMag. Bettina Bertsch

KUND:INNENBETREUUNG

Nenzing

14 TL Helma Lorenz

15 TL Daniela Erhard

16 Marcel Pixner

17 Jasmin Schöpf

18 Chiara Vonbrül

19 Juliane Natter

20 Brigitte Obmann

21 Sarah Jochum

22 Silvia Lässer

23 Nina Luchner

Frastanz

24 TL Johannes Dobler, MSc

25 Alwin Schuler

26 Karin Meusburger

27 Patrick Allgäuer

28 Brigitte Zöchbauer

29 Tanja Ebensperger

30 Sara Gabriel

31 Stefanie Holbach

Jagdberg

32 TL Prok. Doris Jochum

33 Markus Gassner

34 Mandy Wötzel

35 Judit Sajgo

36 Ursula Forster

37 Sonja Gaßner

38 Nadja Schneider

Blumenegg

39 TL Philipp Rinderer

40 Christian Burtscher

41 Brigitte Schabus

42 Brigitte Martin

43 Nadine Konzett

44 Lena Konzett

Großes Walsertal

45 TL Prok. Heino Konzett, MSc

46 Werner Stark

47 Günter Jenny

48 Christine Furxer

49 Katharina Türtscher

Kommerzbank

50 René Burtscher, CFM

51 Michael Fritz, CFM

52 Prok. Michael Obwegeser, BA MA

53 Anna-Lena Netzer

54 Laurena Martin

55 Lea Schneider

Wohncenter

56 Dipl. FB Markus Bobner

57 Oskar Einspieler, MSc

58 Nina Jenny

59 Melanie Schroll, BA

60 Nadine Bonner

Wertpapier-Kompetenzcenter

61 Prok. Dipl. FB Markus Erhart

Versicherung

62 Marko Zeba

63 Julia Fessler

BETRIEB/RECHNUNGSWESEN

Betrieb/Rechnungswesen

64 TL Prok. Christoph Debortoli, BBA MA

65 Helga Dünser

66 Sabrina Denz

EDV

67 Christian Spalt

Instandhaltung & Deko

68 Karl Hofer

69 Herbert Lechleitner

Kreditmanagement

70 TL Prok. Manuela Müller, MSc

71 Manfred Bernhart

72 Monika Fritz

73 Sarah Stefan

74 Sandra Rützler

75 Birgit Burkhard

76 Carmen Gassner

77 Jürgen Bechtold

78 Mandy Müller

79 Mario Lagger

80 Simone Forstner

Marktfolge Passiv

81 TL Cornelia Staudacher

82 Tina Adlassnigg

83 Daniela Maier

84 Nina-Maria Dreier

85 Birgit Bitschnau

Lehrlinge

86 Leona Krista

87 Marvin Langer

88 Nelly Müller

89 Nathalie Schennach

90 Samuel Brugger



**WIR
MACHT'S
MÖGLICH.**

**90 MITARBEITER:INNEN
DAVON 5 LEHRLINGE**

**+ 6 KARENZ-MITARBEITER:INNEN
+ 9 RAUMPFLER:INNEN**

BILANZ ZUM 31.12.2024

AKTIVA

EUR

Vorjahr in TEUR

1.	Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern		5.369.966,00		5.556
2.	Schuldtitle öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind		292.830,00		287
	a) Schuldtitle öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	292.830,00		287	
	b) zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassene Wechsel	0,00		0	
3.	Forderungen an Kreditinstitute		136.185.109,81		96.045
	a) täglich fällig	135.857.643,24		95.890	
	b) sonstige Forderungen	327.466,57		154	
4.	Forderungen an Kunden		886.213.386,62		903.028
5.	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		0,00		1.897
	a) von öffentlichen Emittenten	0,00		0	
	b) von anderen Emittenten	0,00		1.897	
	darunter:				
	eigene Schuldverschreibungen	0,00		0	
6.	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		4.601.949,86		4.529
7.	Beteiligungen		17.918.868,75		16.419
	darunter:				
	an Kreditinstituten	14.752.290,79		14.752	
8.	Anteile an verbundenen Unternehmen		7.920.000,00		5.385
	darunter:				
	an Kreditinstituten	0,00		0	
9.	Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		55.449,78		56
10.	Sachanlagen		12.784.294,30		12.123
	darunter:				
	Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	9.239.753,00		9.379	
11.	Anteile an einer herrschenden oder an mit Mehrheit beteiligten Gesellschaft		0,00		0
	darunter:				
	Nennwert	0,00		0	
12.	sonstige Vermögensgegenstände		2.790.469,44		2.112
13.	Gezeichnetes Kapital, das eingefordert, aber noch nicht eingezahlt ist		0,00		0
14.	Rechnungsabgrenzungsposten		7.164,00		75
	darunter:				
	Unterschiedsbetrag gem. § 906 Abs 33 UGB	0,00		0	
15.	Aktive latente Steuern		2.621.765,85		2.958
	SUMME DER AKTIVA		1.076.761.254,41		1.050.470

PASSIVA

EUR

Vorjahr in TEUR

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		288.990.536,29		334.597
a) täglich fällig	6.122,60		109	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	288.984.413,69		334.488	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		684.271.137,57		617.865
a) Spareinlagen	157.855.794,41		159.157	
darunter:				
aa) täglich fällig	0,00		0	
ab) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	157.855.794,41		159.157	
b) sonstige Verbindlichkeiten	526.415.343,16		458.708	
darunter:				
ba) täglich fällig	417.611.148,19		373.625	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	108.804.194,97		85.083	
3. Verbriefte Verbindlichkeiten		0,00		0
a) begebene Schuldverschreibungen	0,00		0	
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	0,00		0	
4. Sonstige Verbindlichkeiten		2.056.255,60		1.647
5. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00		2
darunter:				
Zuschreibungsrücklage gem. § 906 Abs 32 UGB	0,00		0	
Unterschiedsbetrag gem. § 906 Abs 34 UGB	0,00		0	
6. Rückstellungen		5.239.147,92		6.204
a) Rückstellungen für Abfertigungen	1.241.481,71		1.340	
b) Rückstellungen für Pensionen	549.893,55		560	
c) Steuerrückstellungen	0,00		3.209	
d) sonstige	3.447.772,66		1.095	
6a. Fonds für allgemeine Bankrisiken		1.027.485,00		1.027
7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		0,00		0
8. Zusätzliches Kernkapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		0,00		0
darunter:				
Pflichtwandelschuldverschreibungen gem. § 26a BWG	0,00		0	
8b. Instrumente ohne Stimmrecht gemäß § 26a BWG		0,00		0
9. Gezeichnetes Kapital		70.552,00		72
Gesamtnennbetrag der Geschäftsanteile	70.552,00		72	
nicht eingefordertes ausstehendes Geschäftsanteilekap.	0,00		0	
10. Kapitalrücklagen		0,00		0
a) gebundene	0,00		0	
b) nicht gebundene	0,00		0	
11. Gewinnrücklagen		85.356.217,12		79.288
a) gesetzliche Rücklage	0,00		0	
b) satzungsmäßige Rücklagen	12.006.658,33		11.770	
c) andere Rücklagen	73.349.558,79		67.518	
12. Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG		9.600.000,00		9.532
13. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		149.922,91		236
SUMME DER PASSIVA		1.076.761.254,41		1.050.470

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

ABSCHLUSS

		EUR	Vorjahr in TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge		43.404.432,71	39.813
darunter:			
aus festverzinslichen Wertpapieren	43.679,49		49
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 20.739.884,36	- 14.591
I. NETTOZINSERTRAG		22.664.548,35	25.222
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen		661.023,96	311
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	46.329,54		40
b) Erträge aus Beteiligungen	614.694,42		271
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	0,00		0
4. Provisionserträge		7.172.905,14	6.737
5. Provisionsaufwendungen		- 1.095.393,13	- 981
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften		365.111,45	412
7. Sonstige betriebliche Erträge		1.060.504,46	512
II. BETRIEBSERTRÄGE		30.828.700,23	32.213
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		- 14.288.106,50	- 13.351
a) Personalaufwand	- 8.061.050,52		- 7.698
darunter:			
aa) Löhne und Gehälter	- 6.198.197,56		- 5.833
ab) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	- 1.489.474,42		- 1.380
ac) sonstiger Sozialaufwand	- 179.785,11		- 166
ad) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	- 128.149,44		- 113
ae) Dotierung der Pensionsrückstellung	9.647,27		4
af) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	- 75.091,26		- 210
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	- 6.227.055,98		- 5.653
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände		- 789.822,97	- 850
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 2.377.670,16	- 1.037
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN		- 17.455.599,63	- 15.236
IV. BETRIEBSERGEBNIS		13.373.100,60	16.977

ABSCHLUSS

		EUR	Vorjahr in TEUR
IV. IV. BETRIEBSERGEBNIS – Übertrag		13.373.100,60	16.977
11./12. Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen von bzw. zu den Wertberichtigungen auf Forderungen und zu Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten		– 5.146.552,78	– 3.199
13./14. Saldo aus den Auflösungen/Zuweisungen von bzw. zu den Wertberichtigungen aus Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind, und aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Beteiligungen		172.605,36	429
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		8.399.153,18	14.207
15. Außerordentliche Erträge		0,00	0
darunter:			
Entnahmen aus dem Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00		0
16. Außerordentliche Aufwendungen		0,00	0
darunter:			
Zuweisungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	0,00		0
17. Außerordentliches Ergebnis (Zwischensumme aus Posten 15 und 16)		0,00	0
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag		– 2.265.850,92	– 3.434
darunter:			
aus latenten Steuern	– 336.617,55		528
19. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 18 auszuweisen		– 83.405,60	34
VI. JAHRESÜBERSCHUSS/JAHRESFEHLBETRAG		6.049.896,66	10.807
20. Rücklagenbewegung		– 5.899.973,75	– 10.571
darunter:			
Dotierung der Haftrücklage	– 68.408,32		0
Auflösung der Haftrücklage	0,00		0
VII. JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST		149.922,91	236
21. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		0,00	0
VIII. BILANZGEWINN/BILANZVERLUST		149.922,91	236

Risikokultur

„Risikokultur ist die Gesamtheit der Normen, Einstellungen und Verhaltensweisen eines Unternehmens in Bezug auf Risikobewusstsein, Risikobereitschaft und Risikomanagement. Risikokultur beeinflusst die Entscheidungen des Managements und der Mitarbeiter bei ihrer täglichen Arbeit und hat Auswirkungen auf die Risiken, die sie eingehen.“ [1]

Der Vorstand und Aufsichtsrat der Raiffeisenbank im Walgau lebt stetige Risikokultur vor und kommuniziert das klare Bekenntnis zu risikoangemessenem Verhalten. Dieser „Tone of the top“, gepaart mit klaren Grundsätzen und verschriftlichten Regeln garantiert das bestmögliche Management von grundsätzlich gegebenen Risiken im Bankgeschäft. So wird das Wertesystem innerhalb des Instituts transparent kommuniziert und beim Eingehen von Risiken streng beachtet. Organisatorisch erfolgt eine enge Verzahnung mit dem Risikomanagement und den internen Kontrollen, was gewährleistet, dass die bezeugte Risikokultur operativ umgesetzt wird.

[1] Guidelines Corporate governance principles for banks: <https://www.bis.org/bcbs/publ/d328.pdf>

Eigentümer, Herausgeber und Verleger

Raiffeisenbank im Walgau eGen

Firmenbuchgericht: Feldkirch

Firmenbuchnummer: 63107f

GISA-Zahl: 27511343

Bahnhofstraße 2

6710 Nenzing

+43 5525/6911-0

info.walgau@raiba.at

raibaimwalgau.at

Gemäß § 281 (2) UGB weisen wir darauf hin, dass es sich bei diesem Geschäftsbericht um einen Auszug aus dem in gesetzlicher Form erstellten Jahresabschluss handelt, der geprüft und bestätigt wurde. Die Veröffentlichung der Bilanz erfolgt mit Einreichung beim Firmenbuch und auf der elektronischen Verlautbarungs- und Informationsplattform (EVI).

Redaktion und Gestaltung

Raiffeisenbank im Walgau, Abteilung Marketing & Kommunikation

Fotos

Carola Eugster Photography

Stefanie Frei

Andy Sillaber

Herstellung

Thurnher Druckerei GmbH, Rankweil



